

H-1534 der Beilagen zu den Steganographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

GZ. 10.000/39-Parl/80

An die  
Parlamentsdirektion

*704/AB*

Parlament  
1017 WIEN

*1980-09-08*  
*zu 683/J*

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 683/J-NR/80, betreffend Eignungserklärung der Volksschüler für den ersten oder zweiten Klassenzug, die die Abgeordneten Dipl.Ing. Dr. LEITNER und Genossen am 4. Juli 1980 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Auf Grund der beiliegenden schulstatistischen Daten kann zu den Punkten 1) und 2) der Anfrage festgestellt werden: Im Schuljahr 1977/78 erhielten von den 119.844 Schülern der 4. Schulstufe

70,3 % die Eignung für den Ersten Klassenzug (HS I) und 29,7 % die Eignung für den Zweiten Klassenzug der Hauptschule (HS II) zuerkannt.

Die analogen Werte für das Schuljahr 1978/79 lauten:

HS I : 70,7 %

HS II: 29,3 %

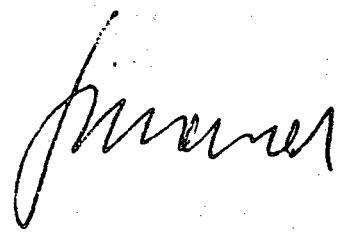
Ein Vergleich zwischen den Bundesländern weist im allgemeinen Schwankungen um den oben genannten Durchschnittswert im Ausmaß von  $\pm$  2 % auf (mit Ausnahme der Bundesländer Vorarlberg 1978/79 65,5 % - HSI bzw. Wien 76,8 % HSI), während auf der Bezirksebene Schwankungen sichtbar werden, die sich - unter Ausklammerung von Sonderfällen - im allgemeinen im Bereich  $\pm$  10 % bewegen.

ad 3)

Eine weitere statistische Aufgliederung nach Schulen ist

- 2 -

auf der Basis des Schulinformationssystems IN1-Schulstatistik prinzipiell möglich, doch wäre in diesem Falle eine Präzisierung notwendig, in welche Fragerichtung eine Auswertung der Daten erfolgen sollte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. M. Werner".